AL-KO Production Austria GmbH

Beilage IV

LAGEBERICHT 2025

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Mit 01.02.2025 wurde der Unternehmensbereich Gardentech, zu dem auch die AL-KO Production Austria GmbH gehört, von der Primepulse Gruppe an die DAYE Gruppe in China verkauft. Durch diese Übernahme ergeben sich neue strategische Wachstumsmöglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf Markterweiterung und Synergien innerhalb der Gruppe.
Das Geschäftsjahr 2025 war von wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Die durch die hohen KV-Abschlüsse der letzten Jahre stark gestiegenen Personalkosten wirkten sich negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte aus.

Trotz der schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte der Umsatz im Jahr 2025 stabil gehalten werden.

Der Umsatz betrug im Jahr 2025 EUR 112,32 Mio.

Umsatz *) (Erzeugnisse und Handelswaren)

Nach Ländern	Einheit	2025	2024	2023
Österreich	EUR Mio.	45,63	42,1	34,8
EU	EUR Mio.	66,69	69,1	76,9
Drittland	EUR Mio.	0,00	0,02	0,0

*) Leistungsverrechnungen inkl. sonst. betriebliche Erträge (Abfallverwertung)

Geräte	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Rasenmäher-Benzin	Stück	73.764	79.290	73.684	110.537	151.192
Rasenmäher-Roboter	Stück	6.040	9.785	11.428	13.470	14.143
Rasenmäher-Akku	Stück	2.740	3.522	3.108	4.376	0
Traktoren	Stück	48.402	45.441	44.953	57.710	45.527
Häcksler	Stück	192	241	966	0	340
Gartenwalzen	Stück	3.886	4.986	6.328	5.238	9.428

Im Jahr 2025 unterlag die Produktionsauslastung einer starken saisonalen Schwankung.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde die Materialversorgung seitens der Qualitätsabteilung durch regelmäßige Kontrollen sowie Audits bei diversen Zulieferern sichergestellt. Das Qualitätsmanagementsystem der AL-KO Production Austria GmbH ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und wird durch den TÜV Süd jährlich überwacht. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit bis zum 31.07.2027.

Die Personalkosten unterliegen aufgrund der jüngsten KV-Vereinbarung einer Erhöhung von durchschnittlich 1,41%. Die AL-KO Production Austria GmbH hat aufgrund der KV-Verhandlungen in 2025 von der Möglichkeit der Kaufkraftsicherungsprämie Gebrauch gemacht und auf eine dauerhafte Anpassung der Gehälter/Löhne verzichtet, wodurch die Mitarbeiter 2x € 500,- als Einmalzahlungen (12/2025 und 07/2026) erhalten.

Das Investitionsvolumen für 2025 betrug EUR 2 Mio. .

Die AL-KO Production Austria GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Gewinn von EUR 3,6 Mio.

Das berichtete EBITDA der AL-KO Production Austria GmbH belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 7,2 Mio.

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr EUR -47.743,61.

2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmer
Per 31.12.2025 waren 236 Mitarbeiter bei der AL-KO Production Austria GmbH beschäftigt. Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 328 Mitarbeiter beschäftigt (davon 91 Leiharbeiter).

Unsere umfangreichen Aus- / Fortbildungsprogramme und die hohe Zahl der Lehrlinge wurden in etwa beibehalten.

Umweltschutz
Der schonende Umgang mit Ressourcen steht in der AL-KO Production Austria GmbH seit jeher im Mittelpunkt. Die Abfallvermeidung ist dabei vor allem ein wesentlicher Aspekt.
Auch im Bereich der Energieeffizienz wird permanent an Verbesserungen gearbeitet und regelmäßige Audits durchgeführt.
Die Einführung der ISO 14.001 Zertifizierung wurde in 2025 abgeschlossen und ist für 3 Jahre gültig.

3. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage stellt sich – wie in der Bilanz ersichtlich – als geordnet dar.

Der Wertpapierbestand im Sinne der gesetzlichen Vorschriften ist entsprechend bestückt und bewertet.

Die Forderungen betragen EUR 8 Mio.

Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt EUR 14.516.486,73 und somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 36 %. Ursächlich hierfür ist teilweise die Aktivierung der latenten Steuern von EUR 1,6 Mio. .

Der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt rd. T€ 1.110 der Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt rd. T€ -4.333 und der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 1.609. Die Teilergebnisse wurden unter Anwendung des DRS 21 ermittelt.

Die Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen wurden ordnungsgemäß bedient. Sie betragen EUR 26,5 Mio., wovon EUR 9,7 Mio. die Rückstellungen betreffen, EUR 11,1 Mio. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen) und der Rest die sonstigen Verbindlichkeiten (inkl. sonstige Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen) betrifft. Die Dotierung der Rückstellungen für Abfertigung, Jubiläen und Pensionen erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Diese wurden im Sinne der versicherungsmathematischen Gutachten nach der IAS 19-Stellungnahme gebildet.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen wurden jeweils zum Stichtagskurs bewertet eingestellt.

4. Risikoberichtserstattung und Finanzinstrumente

Die AL-KO Production Austria GmbH ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement ist für die AL-KO Production Austria GmbH ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse. Der Organisation von AL-KO Production Austria GmbH entsprechend werden Risiken dezentral und marktnah vor allem im Rahmen der laufenden Geschäftsprozesse gemanagt und überwacht. Die Steuerung der finanziellen Risiken erfolgt jedoch im Wesentlichen durch die Konzernzentrale. Folgende wesentliche Risikofelder können identifiziert werden.
Die Saisonalität im Bereich Gardentech spielt eine große Rolle und ist somit auch risikobehaftet.

Währungsrisiko

Der überwiegende Anteil des Einkaufs der AL-KO Production Austria GmbH wird zwar in Euro fakturiert, jedoch werden 32,52 % des gesamten Einkaufsvolumen über Fremdwährungen abgewickelt.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe sichert ihren Liquiditätsbedarf durch vertragliche Vereinbarung entsprechender Kreditrahmen sowie durch Vorhalten einer Barreserve. Die Steuerung erfolgt einheitlich durch die Konzernzentrale.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich nach dem Abschluss des Geschäftsjahres bis zum heutigen Datum ereignet haben, die zu einer wesentlichen anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten, sind nicht bekannt.

6. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozesses bzw. die Finanzberichterstattung liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird sichergestellt, dass die gesetzliche Vorgabe, nach der die Eintragung in die Bücher und die sonstigen Aufzeichnungen vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet zu erfolgen haben, erfüllt wird.

Der gesamte Prozess von der Beschaffung bis zur Zahlung unterliegt strengen Regeln und Richtlinien, die jegliche damit im Zusammenhang stehende Risiken vermeiden sollen. Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen u.a. Funktionstrennungen, Unterschriftenordnungen, ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstütze Prüfungen durch die verwendete Software.

Durch ein standardisiertes konzernweites Finanzberichtswesen sowie eine interne Adhoc Berichterstattung über unternehmenswichtige Ereignisse wird die Geschäftsführung laufend über alle relevanten Sachverhalte informiert.

7. Vorschau

Für die kommenden Perioden wird aufgrund der weiterhin angespannten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere infolge geopolitischer Unsicherheiten und deren Auswirkungen auf Energie- und Rohstoffmärkte, mit anhaltenden Herausforderungen gerechnet. Vor diesem Hintergrund ist auch künftig von einem gedämpften Geschäftsverlauf auszugehen.

Das Budget für 2026 wurde sehr vorsichtig, mit einem um ca. 20% reduziertem Umsatz gegenüber 2025, angesetzt. Einsparungen und Optimierungen sind in sämtlichen Bereichen eingeplant, um auch in 2026 ein positives Ergebnis zu erreichen.
Hierbei liegt der Fokus auf Digitalisierung im gesamten Betrieb.

Aus heutiger Sicht kann gesagt werden, dass die Gesellschaft für 2026 trotz aktuell schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen positiv in die Zukunft blickt.

Obdach, 13.04.2026

Mag. Harald Oswald, Geschäftsführer

Peter Kaltenstadler, Geschäftsführer